

Jahresbericht 2021



Inhalt

Bericht des Vorstandes 3

Personelles 8

**Mandate und
Mitgliedschaften 10**

**Angelegenheiten des
Zentralverbandes 16**

Bericht des Vorstandes

STALL5

Der Visarte Kunstraum STALL5 wurde vom Vorstand Visarte Bern im vergangenen September gemietet. Mit der Weihnachtsausstellung 2021/22 wurde dieser erstmals von Kunstschaffenden von Visarte Bern bespielt.

Die Stadt Bern als Eigentümerin plant seit Längerem die Renovation der Liegenschaft an der Glockenstrasse 5. Mittlerweile steht fest, dass mit dem Umbau im April 2023 begonnen wird, daher der Betrieb im STALL5 eingestellt werden muss.

Über die Weiterführung des Kunstraums STALL5 im Anschluss an den Umbau wird verhandelt werden müssen. Wir wissen bereits, dass der Raum flächenmässig um 1/6 kleiner werden, und die künftige Miete deutlich höher ausfallen wird. Gerne regen wir die Konstituierung einer Arbeitsgruppe an, mit dem Ziel Möglichkeiten und Grenzen der Weiterführung des Kunstraums STALL5 zu prüfen. Visarte Bern ist bis Ende 2022 aufgefordert, gegenüber der Stiftung B (Mieterin der ganzen Liegenschaft), ein finanziell tragbares Betriebskonzept zu präsentieren. Auch wird die Ausrichtung resp. das Profil des Kunstraums besprochen werden müssen. Gerne sind wir schon jetzt offen für eure Ideen und Anregungen.

Interessierte für die genannte Arbeitsgruppe melden sich bitte unter info@visartebern.ch.

Wir vom Vorstand halten euch in der Sache auf dem Laufenden.

Weihnachtsausstellung

Die Anmietung der Räumlichkeit an der Glockenstrasse 5 in Bern-Bümpliz eröffnete neue Perspektiven. Der Vorstand entschied nach Vertragsunterzeichnung rasch, den Kunstraum STALL5 einzurichten und die Ausschreibung und Planung einer Visarte Bern Weihnachtsausstellung an die Hand zu nehmen. Es beteiligen sich in der Folge rund 40 Kunstschaffende und die ART-Nachlassstiftung mit über 200 Arbeiten an der am 10. Dezember eröffneten Ausstellung. Aufgrund der Nachfrage wurde die Ausstellung bis Ende Januar 22 verlängert.

Die Weihnachtsausstellung eröffnete neue Möglichkeiten der Begegnung innerhalb unseres Berufsverbands. Wir vom Vorstand haben diesen Austausch sehr geschätzt. Wir freuen uns auf viele weitere Begegnungen im Rahmen von Ausstellungsprojekten 22/23.



Ausstellung im Botanischen Garten Bern 2022

Die Idee einer Ausstellung im Botanischen Garten wurde vom Co-Präsidenten der Botanischen Gesellschaft an den Vorstand Visarte Bern herangetragen. Visarte Bern signalisierte Interesse und wurde aktiv. In der Folge gab es verschiedene Vorgespräche.

Dino Rigoli (Co-Präsident Visarte Bern) plante und koordinierte in der Folge im Berichtsjahr sämtliche Vorbereitungen für eine Ausstellung im Botanischen Garten Bern.

(Für mehr Information siehe den Newsletter April 2022)

StadtKunstFest, 14. August 2021

Im Zusammenhang mit der Schliessung der Stadtgalerie Bern fand im Progr Bern am Samstag 14. August 2021 das StadtKunstFest statt. Der Vorstand Visarte Bern war mit einem Stand präsent. Gestaltete Karten von Künstler*innen unseres Berufsverbands wurden mit einer Stellungnahme gegen die Schliessung der Stadtgalerie verteilt und später an die Stadträte und Stadträtinnen versandt. Des Weiteren wurde über den Berufsverband Visarte Bern informiert.

Schliessung Stadtgalerie

Im Zuge der Sparmassnahmen der Stadt Bern, wurde die ersatzlose Schliessung der Stadtgalerie in Erwägung gezogen. In der Folge ging ein grosser Ruck durch die Berner Kunst- und Kulturwelt, und es formierte sich vielfältiger Widerstand. Der Vorstand Visarte Bern beteiligte sich einerseits in der Aktionsgruppe "not the arts" und erarbeitete andererseits, in Zusammenarbeit mit dem Zentralsekretariat und Visarte Biel/Bienne, drei Stellungnahmen gegen die besagte Schliessung. Der

Stadtrat hat in der Folge gegen die vom Gemeinderat (Stadtregierung) vorgeschlagene Schliessung der Stadtgalerie votiert. Das ist ein Bekenntnis für die Stadtgalerie und gegen die finanzpolitische Entkoppelung von der Stadtverwaltung. Es wird an uns Bernischen Kunstschaftern liegen, wachsam zu bleiben und uns in künftigen Auseinandersetzungen gegenüber der Stadtverwaltung mit guten Argumenten für den Erhalt der Stadtgalerie einzusetzen

*Bernhard Gerber
Co-Präsident Visarte Bern*



Kommunikation / Geschäftsstelle

Nebst den üblichen administrativen Aufgaben konnte die Geschäftsstelle den Vorstand in den verschiedenen künstlerischen und politischen Projekten mit Vorbereitungsarbeiten und in der Kommunikation unterstützen. In sechzehn Mailings wurden die Mitglieder über laufende Projekte, Aktionen zum Mitmachen, über Ausschreibungen und anderes informiert. Viele Mitglieder gelangten mit individuellen Anliegen an die Geschäftsstelle und liessen sich beraten oder anderweitig unterstützen. Am Tag der offenen Tür im PROGR präsentierte sich Visarte Bern für einmal in digitaler Form via Plakate mit QR-Code – die hinterlegten Links führten zu Informationen rund um den Berufsverband und die Engagements von Visarte Bern.

Beat Gerber hat per Ende 2021 die Geschäftsführung von Visarte Bern an Sabina Lehmann übergeben. «Ich danke allen für die Zusammenarbeit, Begegnungen sowie die spannenden und lehrreichen Gespräche und Projekte, die ich bei Visarte Bern erleben konnte. Sabina wünsche ich einen guten Start und ich freue mich, im STALL5 noch viel «Visarte Bern» sehen zu können – jetzt habe ich ja etwas mehr Zeit für Kunstbesuche.» (Beat Gerber)

Website www.visartebern.ch

Die Website wird mit ihrer Rubrik «Ausstellungen» nach wie vor von vielen Mitgliedern für Hinweise auf persönliche Ausstellungen genutzt – entsprechende Informationen bitte rechtzeitig zu Publikation an die Geschäftsstelle senden (info@visartebern.ch). Mit einer eigenen Rubrik ist der neue Projekt- und Kunstraum von Visarte Bern STALL5 auf der Website vertreten. An dieser Stelle wird laufend über

die Entwicklung und die anstehenden Projekte im STALL5 informiert.

*Beat Gerber
Geschäftsführer Visarte Bern*

Personelles

Mitgliederzahlen

Visarte Bern hat aktuell (Januar 2022) total 183 Mitglieder, davon sind 162 Aktivmitglieder, 5 Newcomer und 16 Gönnermitglieder.

Neue Mitglieder im 2021

Aktive: Sophie Brunner, Myriam Gallo, Clemens Wild
Newcomer: Claudio Ferrari

Neue 2. Gruppen Mitglieder im 2021

Aktive: Pedro Meier, Anne-Chantal Pitteloud

Austritte per 31.12.2021

Aktive: Marianne Baumann, Hans Gilgen, Monika Teal, Reto Steiner
Newcomer: Fladelita Messerli, Ruth Lang

Wechsel per 31.12.2021

Hanspeter Gempeler (Visarte Schweiz) Marc Mouci (Visarte Zürich)

Todesfälle im 2021

Alijoscha Ségard/Alexander Klee [https://www.zpk.org/de/service-navigation/ueber-uns/0/alexander-kee-\(1940-2021\)-2222.html](https://www.zpk.org/de/service-navigation/ueber-uns/0/alexander-kee-(1940-2021)-2222.html)
Bernhard Huwiler <https://bernhardhuwiler.kleio.com/profile>

Vorstandsmitglieder

Dino Rigoli, Künstler, Co-Präsident, seit 2016

Bernhard Gerber, Künstler, Co-Präsident, seit 2017

Pierette Hurni, Kassierin, bis April 2021

Patrik Marcet, Künstler, Kassier, seit 2021

Petr Beránek, Künstler, Beisitzer, seit 2021

Mutationen im Vorstand und bei den Delegierten

Patrik Marcet und Petr Beránek wurden anlässlich der HV 2020 neu in den Vorstand gewählt. Patrik hat das Ressort des Kassiers übernommen und Petr beabsichtigte, sich dem Ressort "Ausstellungstätigkeit" anzunehmen. Petr realisierte im Verlauf des Jahres, dass sich sein berufliches Engagement und die geografische Distanz seines Wohnorts (F) nicht vereinbaren lässt mit Vorstandsarbeit. Er demissionierte unterjährig aus dem Vorstand.

Der Vorstand besteht aus vier Personen.

Wechsel Geschäftsstelle

Beat Gerber begleitete den Vorstand Visarte Bern als Geschäftsführer kompetent und dossier sicher über einige Jahre. Er verliess uns auf eigenen Wunsch leider per Ende Dezember 2021. Wir danken ihm nochmals bestens für all das Geleistete und die sehr angenehme Begleitung in den nicht immer einfachen Geschäften. Beat hat seine Demission bereits in der ersten Hälfte 2021 angekündigt. Das gab uns den nötigen Raum, uns nach einer neuen Person umzusehen. Wir sind sehr glücklich, in der Person von Sabina Lehmann, eine sehr kompetente Nachfolgerin gefunden zu haben. Danke auch an dieser Stelle an Beat Gerber für die umsichtige Übergabe aller Geschäfte an Sabina.

MandatsträgerInnen, Delegierte

Delegierte Visarte Bern, im Vorstand Kunsthalle Bern:
Brigitte Lustenberger
Karin Lehmann

Delegierter Visarte Bern im Vorstand visarte.ateliers.bern:
Bernhard Gerber

Präsident BKK und Visarte Mitglied
Max Roth

Delegierte Delegiertenversammlung Schweiz, Visarte Bern:
Andrea Thüler,
Bernhard Gerber
Dino Rigoli
Vakant
Ronny Hardliz (Visarte Schweiz)

Durch den Todesfall von Bernhard Huwiler sind ein Sitz bei visarte.ateliers.bern sowie ein Sitz bei den Delegierten für die Delegiertenversammlung Visarte Schweiz vakant.

MitarbeiterInnen

Renée Magaña, Archiv

Mandate und Mitgliedschaften

Visarte Bern war im Jahr 2021 Mitglied von folgenden Organisationen: Verein Kunsthalle Bern, PROGR-Verein, Grosse Halle in der Reitschule und bekult.

Der Einsitz in der nationalen Aufnahmekommission von Visarte Schweiz wird zurzeit von Visarte Biel-Bienne besetzt. Visarte Bern und Visarte Biel-Bienne halten diesen Einsitz gemeinsam.

Kunsthalle Bern

In Zusammenarbeit mit dem Vorstand der Kunsthalle Bern wurden die Kunsthalle - Statuten überarbeitet. Es ging insbesondere um jene Abschnitte, welche die Einbindung von Visarte Bern beschreiben.

Zudem trafen sich die Vorstände Visarte Bern und Kunsthalle Bern im Berichtsjahr zu einem informellen Austausch. Bei dieser Gelegenheit informierten unter anderem die beiden Visarte - Delegierten Katrin Lehmann und Brigitte Lustenberger über ihre beabsichtigte Demission und die weitere Perspektive in Bezug auf ihre Nachfolge. Das Co-Präsidium des Vorstands Kunsthalle Bern informierte über den bevorstehenden Direktionswechsel auf April 2022. Der Vorstand Visarte Bern informierte über die Anmietung des Kunstraums STALL5 und äusserte Offenheit in Bezug auf mögliche künftige Kooperationen im Zusammenhang mit Ausstellungen in der Kunsthalle Bern

*Bernhard Gerber
Co-Präsident Visarte Bern*

Kunsthalle Bern / neue Delegierte

Wir möchten im Rückblick auf das Jahr 2021 auf zwei Ereignisse eingehen. Kabelo Malatsie wird vom Vorstand als neue Direktorin der Kunsthalle Bern gewählt, und die

Statuten des Vereins der Kunsthalle Bern sind überarbeitet worden.

Kabelo Malatsie überzeugte den Vorstand und die Findungskommission durch ihr poetisches und ebenso klares wie vielschichtiges Konzept für die Kunsthalle Bern als experimentelle Landschaft. «*Saharan dust plumes are made from a fossilised ancient lake which take flight yearly, moving in various directions. [...] Saharan dust clouds are intriguing because they embody a miscegenated terrain.*»¹ Es geht ihr um den Versuch, unsere Zeit und ihre Verhältnisse über die Metapher des Staubs zu denken, der vom Wind über alle Grenzen hinweg getragen wird. Kabelo Malatsie versteht das Ausstellungsmachen und damit die Institution als Anstifterin und Förderin für die Neugestaltung und Neuinterpretation der Welt, die wir bewohnen. Ihr kuratorischer Ansatz liegt unter anderem darin, binäre Konstruktionen und lineare Zeitachsen abzulehnen und stattdessen rhizomartige Verbindungen und Verschiebungen dessen, was 'Zentrum' und 'Peripherie' ausmacht, zu erforschen.

Kabelo Malatsie hat einen Masterabschluss in Kunstgeschichte zu unabhängigen und selbstorganisierten Kunstinstitutionen in Südafrika (2018) von der Universität Witwatersrand in Johannesburg. Von 2011-2016 war sie stellvertretende Direktorin der einflussreichen Stevenson Gallery in Cape Town und Johannesburg. Von 2018 bis 2019 leitete sie als Direktorin das VANSAs (Visual Arts Network of

¹ «*Die Staubfahnen der Sahara, entstanden aus einem versteinerten Ursee, erheben sie jedes Jahr in die Lüfte, in unterschiedliche Richtungen. [...] Die Staubwolken der Sahara sind faszinierend, weil sie ein unzusammenhängendes Terrain verkörpern.*» Aus dem Konzept von Kabelo Malatsie für die Kunsthalle Bern, 2021

South Africa) mit über 7'000 Mitgliedern, das Kunstschaaffende, Kunsträume, Projekte und Netzwerke miteinander verknüpft. Als freie Kuratorin (co-)kuratierte sie u.a. die Ausstellung *Deliberation on Discursive Justice* für die Yokohama Triennale (Japan, 2020), *In the Open or in Stealth* im MACBA Barcelona (Spanien, 2018) sowie diverse Einzelausstellungen etwa von Nicholas Hlobo, Moshekwa Langa, Sabelo Mlangeni und Bogosi Sekhukhuni in verschiedenen Institutionen in Südafrika. 2016 war sie für eine Forschungsreise anlässlich ihrer Masterthesis in der Schweiz und hat unter anderem im Archiv der Kunsthalle Bern recherchiert.

Die Direktion wurde Ende 2020 turnusgemäss ausgeschrieben (das Amt der Direktion der Kunsthalle Bern ist jeweils auf sieben Jahre befristet). Die Ausschreibung erhielt ein enormes Echo mit über 130 Bewerbungen auf höchstem Niveau und aus allen Kontinenten. Für die Auswahl hat der Vorstand eine internationale Findungskommission aufgegeben, die aus den drei externen Expert*innen Marie José Burki (Künstlerin und Professorin an der ENSBA Paris; lebt in Brüssel, Belgien), Michy Marxuach (freie Kuratorin; lebt in San Juan, Puerto Rico) und Patrick Mudekereza (Kunsthistoriker, Autor und Direktor vom Centre d'art Waza in Lubumbashi, Demokratische Republik Kongo) und den drei Vorstandsmitgliedern Madeleine Amsler, Florian Dombois und Sabina Lang bestellt wurde. Nach mehreren Auswahlrunden und Gesprächen sprach sich die Findungskommission eindeutig für Kabelo Malatsie und ihr Konzept für die Kunsthalle aus. Der Vorstand der Kunsthalle ist dieser Empfehlung gefolgt und hat Kabelo Malatsie in einer ausserordentlichen Sitzung am 21.6.2021 einstimmig als nächste Direktorin gewählt.

2021 hat der Vorstand die Statuten des Vereins Kunsthalle Bern überarbeitet. Der Entwurf wird an der diesjährigen HV präsentiert werden. Die Überarbeitung beinhaltet vor allem sprachliche Anpassungen. So wird beispielsweise der Term «Direktor» mit «Direktion» ersetzt. Der Entwurf schlägt weiter vor, Visarte-Delegierte neu auch von der HV des Vereins Kunsthalle Bern wählen zu lassen, damit die Delegierten gleichberechtigte Vorstandsmitgliedern sind. Uns freut auch die neue Präambel in den Statuten, die daran erinnert, dass die Kunsthalle Bern vor über 100 Jahren von der Sektion Bern der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten (GSMBA, heute Visarte Bern) gegründet wurde.

Karin Lehmann / Brigitte Lustenberger, Delegierte Visarte Bern und im Vorstand der Kunsthalle Bern

visarte.ateliers.bern

An der 25. ordentlichen Generalversammlung der Bau- und Wohngenossenschaft «visarte.ateliers.bern»

am Dienstag, 22. Juni 2021, im PROGR Bern wurde unter anderem mit spontanem Antrag von Bernhard Gerber beschlossen, die Initiative "not the arts!", rund um die Schliessung der Stadtgalerie, mit CHF 2'000.00 zu unterstützen.

Bernhard Gerber beantragte zudem, die frei werdenden Räumlichkeiten an der Glockenstrasse 5 als Kunstraum für Visarte Bern anzumieten. Beiden Anträgen wurde erfreulicherweise zugestimmt und Bernhard Gerber beauftragt, Verhandlungen mit der Stiftung B, Mieterin der städtischen Liegenschaft, aufzunehmen. Der Mietvertrag wurde per 1. September 2021 unterzeichnet.

Als Co-Präsident und Delegierter von Visarte Bern wurde Bernhard Gerber als Mitglied der Verwaltung von Visarte Ateliers im Handelsregister eingetragen.

Sämtliche Vorstandsitzungen wurden online abgehalten.

Leider hatten wir im Berichtsjahr den überraschenden Tod von Bernhard Huwiler, als Delegierter Visarte Ateliers, zu beklagen. Benjamin Dodell wurde als Nachfolger und neuer Delegierter gewählt.

Bernhard Gerber
Co-Präsident Visarte Bern

Gruppenkonferenz

An der Gruppenkonferenz Visarte Schweiz vom 27. November 2021 nahmen die beiden Co-Präsidenten von Visarte Bern teil. Hauptthema waren Organisation und Finanzierungsplanung von Projekten. Im Rahmen eines Referats wurde über mögliche Vorgehen informiert. Anhand von konkreten Vorhaben und Ideen wurde im Plenum diskutiert

Bernhard Gerber
Co-Präsident Visarte Bern

Angelegenheiten des Zentralverbandes

Delegiertenversammlung Visarte Schweiz 2021

Vom 11. - 12.06.2021 fand in der Usine Kugler in Genf erstmals wieder ein persönliches Treffen statt. Es war keine ordentliche DV. Es war ein Infoaustausch und eine Debatte über diverse Themen, wie beispielsweise Fördermassnahmen in Zeiten von Covid-19. Das Präsidium von Visarte Bern informierte über die geplante Aufnahme von Künstler*innen mit Beeinträchtigung in den Berufsverband.

Nachdem die ordentliche Delegiertenversammlung 2020 aus bekannten Gründen abgesagt werden musste und alle Abstimmungen elektronisch durchgeführt wurden, haben wir uns alle gefreut, dass die DV am 12. Juni 2021 in der Usine Kugler in Genf wieder wie geplant durchgeführt werden konnte.

Am Freitag wurde den Delegierten ein umfassendes Programm geboten – Führung durch die verwinkelte Kunstlandschaft «Usine Kugler» und deren vielfältigen Ateliers mit anregenden Begegnungen mit den Künstler*innen vor Ort, gefolgt von eindrücklichen Performances und einem gemeinsamen Abendessen mit Musik, Tanz und Gelegenheit sich zu vernetzen und neue Beziehungen zu knüpfen.

Am Samstagmorgen dann die geschäftlichen Belange: Jahresbericht / Jahresrechnung / Budget wurden angenommen

Aus dem Zentralvorstand wurden Christoph Doswald, Anna Zimmermann-Murphy, Karin Fromherz und der Revisor Beat Wiederkehr wiedergewählt.

Sergio Magnoni, Verantwortlicher für die Finanzen tritt nach 3 Amtszeiten zurück und Esther Schena ZH wurde neu gewählt.

Visarte Graubünden hat eine Motion eingereicht:

Sie möchten Kurator*innen unter den Visarte-Mitgliedern verpflichten, die Honorarleitlinie einzuhalten. Gute Projekte sollen Künstler*innen-Honorare enthalten.

Im Kanton Aargau finden Gespräche statt, dass bei den subventionierten Häusern auch Honorare in die Leistungsvereinbarungen eingeschrieben werden müssten. Die Kantone sollen in die Pflicht genommen werden.

Die Visarte-Honorarleitlinie hat in der Stadt Bern dazu geführt, dass Honorare in Gesuchen ausgewiesen werden müssen. Entsprechend wurde das Budget aufgestockt. Auch symbolische Beiträge, wie in der Kunsthalle Bern, sind wichtige Zeichen. Die Honorarleitlinie soll Anlass sein, Budgeterhöhungen zu fordern.

<https://visarte.ch/wp-content/uploads/2020/11/WEB-Visarte-Honorarleitlinie2020.pdf>

Antrag aus Basel:

Es soll niemand aus finanziellen Gründen auf eine Mitgliedschaft verzichten müssen. Viele Künstler*innen sind nicht bei Visarte, vor allem junge Künstler*innen werden nicht Mitglied, wohl auch aus finanziellen Gründen. Es sollten erneut Erhebungen und auch Mitgliederbefragungen gemacht werden, weshalb Künstler*innen nicht Mitglied werden bei Visarte.

Antrag aus Bern:

Bernhard Gerber wurde vom Atelier Rohling angefragt, ob Menschen mit Beeinträchtigungen bei Visarte aufgenommen werden könnten. Es soll eine Arbeitsgruppe

eingesetzt werden. Zum Beispiel die Fragen nach der IV müssten geklärt werden.

Kunst und Bau:

Ronny Hardliz fragt, ob der ZV eine Stellungnahme zu Kürzungen von Kunst und Bau in den Kantonen gemacht hat:

Die Bestandesaufnahme wurde vor zwei Jahren lanciert und wird wieder aufgenommen. Es ist im Moment viel in Bewegung. Beim Bund ist Baukultur ein grosses Thema. Visarte hat mit dem Prix Visarte und der Datenbank schon vieles angestossen.

Am Samstagnachmittag dann die Gruppendiskussionen:

Es wurden an 5 runden Tischen folgende Themen erarbeitet:

1. Mitgliedschafts- und Vertretungspolitik
2. Führung
3. Finanzierung und politische Beziehungen
4. Angebote für Mitglieder und Förderung des Zusammenhalts
5. Arbeitsbedingungen und Vergütung

Es wurde rege diskutiert, die Ergebnisse ins Plenum gebracht und viele Ideen entwickelt, die zum Teil in Kleingruppen weiterverfolgt werden.

Vor allem zum Thema «Gewinnen von neuen Mitgliedern und Gönner*innen» wurden viele Ideen aus den verschiedenen Kantonen geteilt.

Andrea Thüler

Für die Delegierten der Visarte Bern

Jahresbericht 2021

Redaktion/Gestaltung:
Visarte Bern

Kontakt:
Visarte Bern
Postfach
3001 Bern
info@visartebern.ch
www.visartebern.ch